

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Benjamin Schultze.

Schultze, Benjamin

Tarangambadi, 01.01.1725-31.12.1728

2. - 3. Januar 1727

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176080](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176080)

C I L N

Von Hant ist in seinem Tange

d. 1. Sonntage besuchst mich 3. Lerne
 nicht dem nanten fahr. Nach Mittag siel
 in die portug. eine fobainung: stollte
 von was gute und Gott in der dreyen
 fahr gelien etc. und wie wir Gold
 willens solten folgen christen, und lise & da
 weil, das wir sollen solig werden und
 zu dem Pündel in der dreyen Pündel.

d. 2. Catholische Patres besuchst mich
 2. 1. f. 1. das Tranquebar geschloß
 das 3. cap. Johannis zu translativ
 aufgeschlagen. P. 1. d. 1. in der justice
 einer Magd Nasen: 1. 1. 1. abgepfiffen
 weil sie ihre fahr fahr der dreyen
 1. 1. 1. Tranquebar in die dreyen fahr

d. 3. 1. George besuchst mich. translativ 4.
 3. Tobias sol in St. Thome sein. 1. gappert
 das macht mich fassung ein andern
 fahr zu bekommen. fahr mit Mory
 ist der fahr fahr, weil Wüsten die
 fahr fahr fahr fahr fahr fahr fahr
 fahr fahr fahr fahr fahr fahr fahr

U L R I U S ^{37.}

2. ¹ Sey stille von dem alle Welt!
Menschwerdung gesondt von der Trüffle
überwunden, und dem mit der Zeit wird
Christi Gebüß über ein nach dem alt Styl
wollen noch die Engländer beibehalten.
4. ⁴ Im Abend bin ich aufgestanden mit der
Companie zum frühem Speisest.
5. ² Von und nach Mittag proponirt. Es fiel
den Engländern die nächsten ein. Weil ich
großes Aufseß von der Hectica hatte, konnte
nicht ausgehen mit zu dem H. Gouv. Kommen
ich ließ mich aber durch H. Leeke entschuldigen.
6. H. Leeke besuchte mich. Das 3^e capitul
in Johanns gründigt.
7. ¹ Erbaß translatis. Du bist mein Gott
von meiner Mutter Lieb an. Gesten die
in Freiheit! Ein Engländer Mann brachte
mein feines Dofn, das 3^e Tag 2^e mal und
die mit sich wüßte.
8. ² Translatis. Der H. Gouv. Pitt auf
Fest St. David kam an und wurde mit
H. Hücker und dem Malerappell
ging nach St. Thome Tobias zu sehen
Der Zimmermann hat die Baue begonnen.